

## Karl Hegel an Georg Beseler, Rom, 19. März 1839

BA Koblenz, FN 3, 2, fol. 49' (Nachlaß Beseler)

Einlage zu einem Schreiben von Georg Gottfried Gervinus, ebenfalls datiert auf den 6. Oktober 1838, an Georg Beseler aus Italien (Rom).

Faltbrief mit Siegel und Poststempeln und administrativen Vermerken zum Versand: BERL[IN] 15. [...] [Zweizeilenstempel, teilweise verblasst und nicht mehr lesbar], MÜNCHEN 10 IUN. 1839 [Zweizeilenstempel] BAYERN [Ovalstempel], sowie ein weiterer verblasster und damit unleserlicher Zweikreisstempel wohl aus Italien.

Adresse von fremder Hand, wohl von Gervinus:

*Herr Profefor Beseler / in / Rostock.*

Rom, am 19. März 39

Liebster Beseler!

Das Schicksal hat es doch wunderbar gefügt, daß ich gerade in dieser Zeit so weit von Berlin weg sein muß, da Dich die Liebe so oft dahin führte, u[nd] jetzt die Hochzeit Dir die Erfüllung Deiner Wünsche bringt, Dich mit der einzig Einen, die nun gerade in Berlin sein mußte, zu verbinden. Gern wäre ich als Zeuge Deines Glücks zugegen gewesen, u[nd] gern hättest auch Du vielleicht die Freude u[nd] Theilnahme eines treuen Freundes dabei gesehen, u[nd] Deine eigne Seligkeit, wenn es möglich ist, noch höher empfunden. Liebe und Freundschaft, ich meine die ächten, sind in Berlin, die Wissüchtigen u[nd] Verstandesdiener, ohnehin Seltenheiten u[nd] doch mehr als irgendwo zu schätzen; so wenn ich in Berlin nicht ohne Freunde bin, so hat sich mir dort in vielen Jahren auch von Ferne nichts der Art gezeigt, worin ich hätte meine Geliebte ahnen können. So hat sich Dein seltenes Glück auch darin bewährt, daß es Dir gelungen ist, das Liebenswerthe, auch wo es selten u[nd] verborgen ist, herauszufinden u[nd] zu gewinnen. Wenn ich Dir auf weiterhin noch Etwas wünschen sollte, so wäre es, daß es Dir gelänge, das Glück der ersten Tage Deiner Verbindung, so lebhaft u[nd] neu, wie es da ist, auch fort u[nd] fort fortzuhalten, u[nd] ich würde Dir hinzu das ewig neue Glück, welches Gervinus mit seinem „Menschchen“ genießt, als Muster vorhalten, wenn Du darin eine so vollständige Anschauung haben könntest, wie ich sie durch unser langes Zusammensein gewonnen habe. – Mir werde ich wünschen, daß ich Euch hierin, wie im Übrigen, nachkomme u[nd], wenn Gott will, im Einen oder Andren erreiche. – Auch in meinen Studien bin ich hier in Rom unwillkürlich u[nd] absichtslos Gervinus recht eigentlich auf die Spur gekommen u[nd] ihm darin nachgegangen. Wie ihn früher, so führten mich jetzt gleiche Neigungen u[nd] Gesinnungen zum Studium des Machiavell, welche ich von vorn bis hinten wiederholt durchgegangen bin, zu meinem großen Nutzen in Beziehung auf Einsicht in historischen u[nd] politischen Dingen u[nd] zu meiner großen Freude in Gewinnung derselben Resultate, welche G[ervinus] in seiner Schrift über M[achiavell] niedergelegt hat. Hat mir diese nur auch den Muth benommen selbst etwas über M[achiavell] zu schreiben, so ist doch jener Gewinn für mich groß u[nd] belohnend genug, daß ich mich stark fühle zur Beurtheilung einer jeden Geschichtsschreibung, u[nd] daß ich eine begründete Einsicht in die wahrhafte historische Methode gewonnen habe. Wäre diese erst allgemeiner gewonnen, wäre Gervinus' inhaltvolles Büchlein, die Historik, erst tiefer beherzigt worden, so wie dan[n] theils viele Geschichtswerke jetzt nicht mehr geschrieben werden, theils Aussicht auf eine größere u[nd] würdige Geschichtsschreibung daheim, welche den Anstoß zu vielen, großen Dingen in Deutschland geben könnte. Die Einsicht wird auch hier bei uns, wie im Übrigen der That vorausgehen; u[nd] wenn ich es auch selbst vielleicht zu keiner historischen That bringe, so will ich doch zur Verbreitung der gewonnenen Einsicht das Meinige beizutragen alsbald angegangen.

In wenigen Wochen steht mir die schmerzhaftige Trennung von Gervinus u[nd] seiner Frau bevor; u[nd] wie viel sie mir gewesen würde ich erst nicht nach der Trennung empfinden. Er eilt nach Gastein ins Bad, ich bleibe in Florenz 6 – 8 Wochen, wenigstens bis Ende Mai. Möchtest Du mir dahin ein Lebenszeichen, vielleicht durch einen Einschluß in einem Brief an Gervinus, geben; ich möchte von Dir selbst hören, wie glücklich Du bist, u[nd] welches Deine nächsten Pläne für Deine eigne Thätigkeit sind. Unsere gemeinsamen Hoffnungen für Deutschland<sup>1</sup> u[nd] unsere Thätigkeit dafür muß uns immer verbunden halten, u[nd] meine Freundschaft für Dich ist auf nichts fester als darauf begründet. Deine liebe Frau mögst Du viel Gutes über mich sagen u[nd] ihr herzliche Grüße bringen von

Deinem Hegel.

---

1 „Deutschland“ hier zu verstehen im Kontext des „Jungen Deutschlands“ und der ersehnten nationalen Einigung.

### *Personen und Institutionen*

---

Beseler, Georg Karl Christoph [= Beseler, Georg Karl Christoph] [pers\\_0014](#)  
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)  
Beseler [= ] [beselergeorg\\_4356](#)  
Frau [= Karsten, Emilie, verh. Beseler] [karstenemilie\\_95259](#)  
Georg Beseler [= Beseler, Georg Karl Christoph] [pers\\_0014](#)  
Georg Gottfried Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg\\_3879](#)  
Machiavell [= Machiavelli, Niccolò] [machiavelliniccolò\\_3613](#)  
Menschchen [= Schelver, Victorie (Victoria), verh. Gervinus] [schelver\\_52469](#)

### *Orte*

---

Rom [= Rom (Roma)] [rom\\_9556](#)  
Berlin [= Berlin] [berlin\\_9222](#)  
Deutschland [= Deutschland] [deutschland\\_8799](#)  
Florenz [= Florenz] [florenz\\_6183](#)  
Gastein [= Gastein (Wildbad)] [gasteinwildbad\\_6357](#)  
Italien [= Italien] [italien\\_8683](#)  
Rom [= Rom (Roma)] [rom\\_9556](#)

### *Sachen*

---

Geschichtsschreibung [= Geschichtsschreibung] [geschichtsschreibung\\_23970](#)  
Historik [= Historik (Gervinus)] [historik\\_16333](#)  
Jungen Deutschlands [= Junges Deutschland] [jungesdeutschland\\_3075](#)  
Machiavell [= Machiavell, Machivelli (Gervinus)] [macchiavell\\_90374](#)  
Menschchen [= Menschen] [menschen\\_42089](#)  
historische Methode [= historische Methode] [historischemethode\\_81443](#)  
historischen [= historisch] [historisch\\_83582](#)

### *Quellen und Literatur*

---

BA Koblenz, FN 3, 2, fol. 49' (Nachlaß Beseler)  
[= *Bundesarchiv Koblenz.*] [brfsrc\\_0005](#)